



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Herbstblätter

Weber, Friedrich Wilhelm

Paderborn, 1896

Das Schiffermädchen

urn:nbn:de:hbz:466:1-29922

Das Schiffermädchen.

Schwedisch von Runeberg.

Winde flattern auf mit Hast,
Segel füllen Raa und Mast;
Schiffe ziehn zu fremden Meeren,
Gott weiß, wann sie wiederkehren.

Du, der in die ferne eilt,
Ob dein Blick auf mir noch weilt?
O ich würde dich erkennen,
Wenn nicht so die Thränen rannen.

Wär' ich wie die Möve dort,
Leicht beschwingt, ich flöge fort,
folgte freudig deinen Spuren
Zu den unbekanntem Fluren.

Wo du kämest, käm' ich auch,
Heimkehr nähmest, nähm' ich auch;
Schlüg' die Schwingen, um im raschen
fluge deinen Blick zu haschen.

Arme Schiffermaid, sie muß
Winken ihren Abschiedsgruß
Mit dem Tuch, dem thränennassen,
flügellos am Strand gelassen!

Ach umsonst Ihm nachzusehn!
Traurig muß ich heimwärts gehn.
Eh' das Abendroth verglommen,
Eh' das Segel dort verschwommen,

Muß ich drängen tief ins Herz
Alle Sehnsucht, allen Schmerz.
Niemand seh' mein bittres Weinen
Um den Fernen, um den Einen.

